

Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatsitzung		7/2025 02.07.2025
Vorsitzender	Ursula Pollmann	
Gemeinderäte	Oliver Bieber Torsten Herrmann Alexander Hug Oliver Kienzler Niklas Hug Magdalena Maier Boris Rombach Stefan Simon Klaus Wangler	
Entschuldigt:	Bürgermeister Markus Kleiser	
Gäste:	Manfred Wittmer zu TOP 1	
Verwaltung:	Andreas Müller	
Protokollführerin:	Sabine Kramer	
Presse:	Herr Biniossek, Badische Zeitung	
Anzahl Zuhörer:	5	
Beginn der Sitzung:	19.00 Uhr	
Ende der Sitzung:	20.05 Uhr	

Tagesordnung:

- I. Formalien
 1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit
 2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung
 3. Genehmigung des Protokolls vom 04.06.2025
- II. Bürgerfragestunde (Teil 1)
- III. Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung
 1. Periodischer Betriebsplan für den Gemeindewald Breitnau – Forsteinrichtungserneuerung zum Stichtag 01.01.2026
 2. Beratung und Beschlussfassung über das neue Finanzierungssystem der Hochschwarzwald Tourismus GmbH ab 2026
 3. Beschaffung eines Rats- und Bürgerinformationssystems
- IV. Mitteilungen der Verwaltung
- V. Anfragen der Gemeinderäte
- VI. Bürgerfragestunde (Teil 2)

I. Formalien.

1. Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der Gemeinderat wurde mit Schreiben vom 25.06.2025 rechtzeitig zur Sitzung eingeladen. Die für die Verhandlung notwendigen Unterlagen wurden der Sitzungseinladung beigelegt. Es sind mehr als die Hälfte aller Mitglieder des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt; der Gemeinderat ist beschlussfähig.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

- keine Bekanntgaben -

3. Genehmigung der Protokolle vom 04.06.2025

Der Gemeinderat hat keine Einwendungen. Das Protokoll ist somit genehmigt.

II. Bürgerfragestunde (Teil 1)

Herr Kamp, Ravennaschlucht, hat eine Frage zum Ratsinformationssystem. Ihn interessiert, ob übersehen wurde das Ratsinformationssystem im Zuge der Auswahl der Homepage-Anbieter zu berücksichtigen oder ob es geprüft wurde.

Andreas Müller erklärt, dass eine Homepage-Anbieter-Firma ein zusätzliches Modul angeboten hat. Aber dies wären zusätzliche Kosten gewesen und im Gesamten dann auch teurer. Beim Ratsinformationssystem handelt es sich um ein externes Programm. Selbst diese Firma verwies an einen Spezialisten. Im Zuge der Erstellung der Homepage sind wir wieder drauf gestoßen. Der Gemeinderat war entsprechend informiert.

III. Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung

Zu Beginn informiert Ursula Pollmann, dass TOP 2 von der Tagesordnung genommen wird, da Informationen noch fehlen. Diese werden nachgereicht.

TOP 1

Periodischer Betriebsplan für den Gemeindewald Breitnau – Forsteinrichtungserneuerung zum Stichtag 01.01.2026

Sachverhalt

In der Sitzung vom 15.01.2025 wurde der Eigentümerzielsetzung Kommunalwald für die Forsteinrichtungserneuerung 2026 zugestimmt. Hierauf aufbauend fand die Planung der Forsteinrichtung durch die Forstverwaltung statt. Sie stellt die Arbeitsgrundlage für den Forstbetrieb in den kommenden 10 Jahren dar.

Die Forsteinrichtung ist durch einen dreiteiligen Verfahrensablauf gekennzeichnet. Der aktuelle Waldzustand wird erfasst und bilanziert. Die durchgeführten Maßnahmen des abgelaufenen Forsteinrichtungszeitraums werden geprüft und bewertet. Darauf aufbauend wird ein konkreter Planvorschlag als Rahmen für die kommenden 10 Jahre entwickelt.

Im Rahmen eines Begangs des Gemeindewalds mit Gemeinderat und Forstverwaltung wurde das Forsteinrichtungswerk vorgestellt.

Das Forsteinrichtungswerk stellt einen fachlichen Vorschlag dar, über den die Gemeinde als Waldeigentümerin entscheidet. Mit der Forsteinrichtungserneuerung zum Stichtag 01.01.2026

erfolgt im Gemeindewald Breitnau die 18. turnusmäßige Forsteinrichtung seit 1844. Sie ist Grundlage für die umfassend nachhaltige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes Breitnau.

Beratung

Ursula Pollmann geht auf den Sachverhalt ein. Das Forsteinrichtungswerk läuft in diesem Jahr aus und muss für die kommenden zehn Jahre neu aufgestellt werden. Im Januar hat der Gemeinderat die Ziele festgelegt, die in den Plan aufgenommen wurden. Frau Pollmann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Manfred Wittmer vom Fachbereich Forst des Landratsamtes und übergibt ihm das Wort.

Herr Wittmer erläutert anhand einiger Schaubilder seiner Präsentation (**Anlage 1 des Protokolls**) die geplanten Maßnahmen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Wittmer, dass flexibel gehandelt werden könne. Man wolle insbesondere bei einem guten Holzpreis aktiv werden. Bei einem schlechten Holzpreis muss im Gegenzug nicht der komplette Hiebsatz ausgeschöpft werden. Es gibt jedoch im Wald feste Faktoren wie Käferbefall oder Sturmschäden. In solchen Fällen ist es schwierig, den Plan exakt einzuhalten.

Auf die Frage, warum ein Holzvorrat über dem Landesdurchschnitt besser ist, erklärt Herr Wittmer, dass mit einem höheren Holzvorrat auch höhere Einnahmen erzielt werden können. Der Landesdurchschnitt bedeute nicht, dass die Betriebe miteinander vergleichbar sind. In einem Fichten-/Tannenbetrieb ist der Vorrat meist höher.

Aus dem Gremium wird empfohlen, verstärkt in die Pflege des Jungbestands zu investieren. Es wird darauf hingewiesen, dass derzeit sowohl viel Altholz als auch viele Jungbestände vorhanden sind – dazwischen bestehe jedoch eine Lücke. Dies wird voraussichtlich zu einer Phase mit geringeren Einnahmen aus Holzeinschlägen führen. Herr Wittmer bestätigt dies, betont jedoch, dass man versuchen wird, diese Phase zeitlich zu strecken, um die Einnahmeausfälle möglichst gering zu halten.

Weiterhin wird angemerkt, dass man vor zehn Jahren eher zurückhaltend eingeschlagen hat. Rückblickend hätte man mehr Holz nutzen sollen. Es sei jedoch schwer vorherzusagen, wie sich die Situation in zehn Jahren darstellen wird. Die Verjüngung soll im Blick behalten und der Hiebsatz gegebenenfalls angepasst werden. Man darf sich nicht von einem hohen Holzpreis blenden lassen, denn auch die Investitionen für 27 ha dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Wichtig ist, am Holzmarkt aktiv zu agieren und die Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmern fortzuführen. Herr Wittmer bestätigt, dass dies bereits in der Vergangenheit so gehandhabt wurde und auch künftig so vorgesehen ist. Entsprechende Verträge mit den Unternehmern sind bereits abgeschlossen.

Die Jungbestandspflege steht auf der Agenda. Bei hohen Einnahmen durch Holzverkäufe soll die Jungbestandspflege verstärkt umgesetzt werden.

Zum Vollzug erklärt Herr Wittmer, dass man mit dem Hiebsatz nahezu eine Punktlandung erreicht hat. Die durchschnittlichen Einnahmen der letzten zehn Jahre liegen bei rund 25.000 € jährlich.

Der Starttermin für das neue Forsteinrichtungswerk ist der 01.01.2026.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem periodischen Betriebsplan für den Gemeindewald Breitnau zum Stichtag 01.01.2026 zu.

TOP 2**Beratung und Beschlussfassung über das neue Finanzierungssystem der Hochschwarzwald Tourismus GmbH ab 2026**

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

TOP 3**Beschaffung eines Rats- und Informationssystems**Sachverhalt

Aktuell werden die Unterlagen zu den Gemeinderatssitzungen nur teilweise durch digitale Unterstützung erstellt. Viele Gemeinden nutzen eine Software zur Unterstützung der digitalen Ratsarbeit.

Wir haben uns hierzu auch schon verschiedene Programme angeschaut. Im Zuge der Erstellung der neuen Homepage würde sich auch die Einführung eines solchen Systems anbieten.

Mit der Einführung eines Rats- und Bürgerinformationssystems werden folgende Ziele verfolgt:

Für die Ratsmitglieder/innen:

- mobiler Zugriff auf Sitzungsunterlagen unabhängig vom Aufenthaltsort
- elektronisch zur Verfügung gestellte Unterlagen können wie Papierunterlagen mit Textmarkern, Post-it und Lesezeichen verbunden mit entsprechenden Suchfunktionen und Direktzugriffen bearbeitet werden
- effektivere Arbeit durch verringerten Rechercheaufwand, schnellere Einsichtnahme in alte Sitzungsvorlagen und Protokolle mittels stichwortbezogener Volltextrecherche;
- „platzsparende Aufbewahrung“ der Sitzungsunterlagen

Für die Gemeindeverwaltung:

- Steigerung der Verwaltungseffizienz durch Optimierung von Arbeitsschritten innerhalb der Verwaltung, Verbesserung des Workflow
- Sitzungsunterlagen können direkt und sicher am Tag der Freigabe durch den Bürgermeister zur Verfügung gestellt werden (verlässliche Übermittlung der Unterlagen an die Mitglieder/innen des Gemeinderats, keine Probleme mehr mit der Nichterreichbarkeit von Mitglieder/innen des Gemeinderats zur persönlichen Übergabe von Unterlagen
- Reduzierung von Papier-, Druck- und Austragungskosten
- Synergieeffekte durch die Nutzung bereits vorhandener Notebooks oder Tablets

Für die Öffentlichkeit:

- Verbesserter Zugriff auf öffentliche Sitzungsunterlagen des Gemeinderats
- verbesserte Recherchemöglichkeiten.
-

Die Kosten für das favorisierte Rats- und Bürgerinformationssystem beläuft sich einmalig auf rund 2.000 € und jährlich auf rund 1.850 €.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Beratung

Ursula Pollmann übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Andreas Müller. Herr Müller erläutert den Sachverhalt. Ergänzend zu den Aussagen in der Bürgerfragestunde erklärt er, dass Anbieter von Homepages in der Regel keine Anbieter von

Ratsinformationssystemen sind. Solche Systeme sind meist an Dokumentenmanagementsysteme angebunden.

Im Gemeinderat wird der WLAN-Empfang im Rathaussaal thematisiert. Ein stabiler Empfang wird als zwingend erforderlich erachtet.

Einige Gemeinderäte unterstützen die papierlose Arbeitsweise über ein Ratsinformationssystem. Es ist vorteilhaft, alle Informationen an einem Ort gebündelt zu haben. Auch aus datenschutzrechtlicher Sicht sei die Online-Lösung besser. Darüber hinaus ist sie für die Bürgerinnen und Bürger sinnvoll und stellt eine Erleichterung für die Verwaltung dar.

Auf Nachfrage erläutert Herr Müller die Funktionsweise der Recherche im System. Alte Protokolle können ebenfalls eingepflegt werden. Zudem ist es möglich, ein Content-Management-System für verschiedene Projekte aufzubauen. Wie weit man dabei zeitlich zurückgeht, müsse noch entschieden werden. Einen konkreten Stichtag für die produktive Einführung des Systems gibt es noch nicht; angedacht ist eine Umsetzung entweder nach den Sommerferien oder zum 1. Januar 2026. Eigene Notizen können im persönlichen Benutzerkonto erstellt werden.

Im Hochschwarzwald wird das System "Kommune Aktiv" derzeit von keiner anderen Gemeinde genutzt, was jedoch unproblematisch ist. Ein Vorteil eines einheitlichen Systems wird nicht gesehen. Die Firma "Kommune Aktiv" ist überwiegend in Bayern aber auch in Baden-Württemberg tätig.

Auch die Nutzung privater Endgeräte wird angesprochen. Es soll ein geschützter Bereich eingerichtet werden. Andreas Müller erklärt, dass die Daten nicht unbedingt heruntergeladen werden, sondern über einen gesicherten Zugang in einer Cloud zur Verfügung stehen. Unabhängig davon können Dokumente jedoch heruntergeladen oder ausgedruckt werden.

Ein weiteres Thema ist die Ausstattung der Ratsmitglieder. Es wird vorgeschlagen, im Rahmen der Haushaltsberatungen über die Anschaffung von Tablets zu diskutieren, da hierfür im Haushalt 2025 bislang kein Budget vorgesehen ist.

Klaus Wangler fragte nach, ob Updates und zusätzlicher Service in der Jahrespauschale von 1.850 € abgedeckt sind. Auf diese Frage antwortet die Verwaltung mit einem Ja.

Klaus Wangler hält es für sinnvoll, das Thema Ratsinformationssystem gemeinsam mit der Frage der Ausstattung (Tablets/Laptops) zu behandeln. Er stellt den Antrag auf Vertagung der Entscheidung, um zu klären, ob eigene Endgeräte genutzt werden oder eine Ausstattung über die Gemeinde erfolgt. So könnten die Gesamtkosten vollständig erfasst werden.

Ursula Pollmann lässt über den Antrag von Klaus Wangler abstimmen: Mit 4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und einer Enthaltung wird der Antrag abgelehnt.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung eines Rats- und Bürgerinformationssystems zu. Dieser Beschluss ergeht mit 6 Ja-Stimmen, 3-Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

IV. Mitteilungen der Verwaltung

1. Bevölkerungszahl

Andreas Müller teilt mit, dass die aktuell amtlich fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31.12.2024 1.850 Personen (914 männlich/936 weiblich) beträgt.

2. Naturenergie

Das Jahresgespräch mit Herrn Sauter von Naturenergie hat stattgefunden. Besonders positiv wurde die Reduzierung des Stromverbrauchs bei der Straßenbeleuchtung bewertet.

3. Kindergartenkuratorium

Am 25.06.2025 fand die Kindergartenkuratorium-Sitzung statt. Das Kuratorium ist ein Bindeglied zwischen der Gemeinde und der Kirchengemeinde. Vorsitzende ist Veronika Lickert, Stellvertreter Boris Rombach. Das Protokoll der Sitzung wird noch nachgereicht.

4. Tante M

Andreas Müller geht auf die Zukunft des Schmiedehäusle ein. In der Zeitung und im Breitnauer Blättle wird ein Franchisenehmer/in für einen Tante M-Laden in Breitnau gesucht. Die Räumlichkeiten wären im bisherigen Schmiedehäusle.

5. Hallenbad

Andreas Müller informiert, dass die Decke im Hallenbad abgenommen wurde. Nun soll eine Dampfsperre mit Lattung in Zusammenarbeit mit der Fa. Ganter eingebaut werden. Eine provisorische Öffnung ist in Sicht. Sobald ein genaues Öffnungsdatum feststeht, wird dies kommuniziert. Die Fa. Faller³ sichtet alles und ermittelt derzeit sämtliche Kosten.

V. Anfragen der Gemeinderäte

1. Ravennaschlucht

Torsten Herrmann erkundigt sich nochmals nach den zugesagten Unterlagen zur Verlegung des Wanderweges in der Ravennaschlucht. Andreas Müller informiert, dass immer noch die Rückmeldung von Rechtsanwalt Creutz aussteht. Er hakt morgen dort nochmals nach. Die gesamten Unterlagen werden dann dem Gremium zur Verfügung gestellt.

2. Lichtraumprofil

Torsten Herrmann erinnert an das Konzept der Lichtraumprofile. Andreas Müller hat hierzu morgen mit Bauhofleiter Martin Lickert einen Termin.

VII. Bürgerfragestunde (Teil 2)

1. Ratsinformationssystem

Herr Kamp, Ravennaschlucht, meldet sich nochmals zum TOP Ratsinformationssystem zu Wort. Im Beschluss ist vieles offen gefasst. Es ist nicht klar definiert, zu welchem Preis und an welches Unternehmen der Zuschlag ging. Beschlüsse sollten präziser gefasst werden. Ursula Pollmann dankt für diesen guten und wichtigen Hinweis.

Die Protokollführerin:

Sabine Kramer

Für die Richtigkeit:

Ursula Pollmann

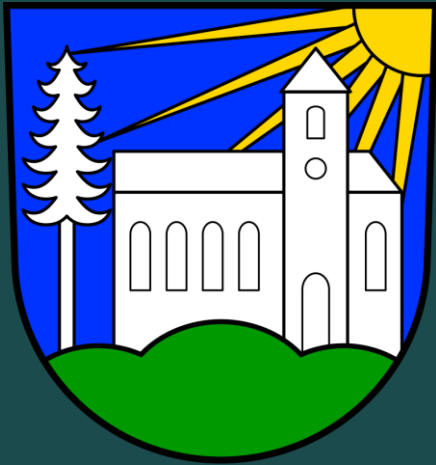
Andreas Müller

Die Niederschrift des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 7/2025 vom 2. Juli 2025 wurde dem Gemeinderat in Form einer Protokollablichtung zur Kenntnis gegeben.

Einsprachen wurden nicht - wie folgt - erhoben.

Forsteinrichtung Gemeindewald Breitnau

25.06.2025



01

Grundlagen



Gesetzlicher Auftrag zur periodischen Betriebsplanung

Grundlage: Landeswaldgesetz (LWaldG) bzw. Forsteinrichtungsverordnung (FE-VO)

- Besondere Allgemeinwohlverpflichtung des Kommunalwaldes
- Aufstellung für 10 Jahre (Zustand, Vollzugskontrolle, Planung)
- bei Betrieben unter 100 ha: Aufstellung für 20 Jahre
- Berücksichtigung von Nutz-, Schutz-, Erholungs- und Klimafunktion – die Gemeinde legt die Bewirtschaftungsziele fest

Zielsetzung im Gemeindewald Breitnau

- Positives Betriebsergebnis mit jährlichen Überschüssen
- Abbau hoher, risikobehafteter Holzvorräte
- Entwicklung eines klimastabilen, ertragreichen Mischwalds
- Ansprechende Waldbilder in Erholungsschwerpunkten

02

Zustand



Zustand – Flächen [ha]

	Forstliche Betriebsfläche	Holzbodenfläche	extensiv
01.01.2015	78,9	74,8	1,3
01.01.2026	79,7	75,9	2,9
Differenz	+0,8	+1,1	+1,6

wesentliche Veränderungen:

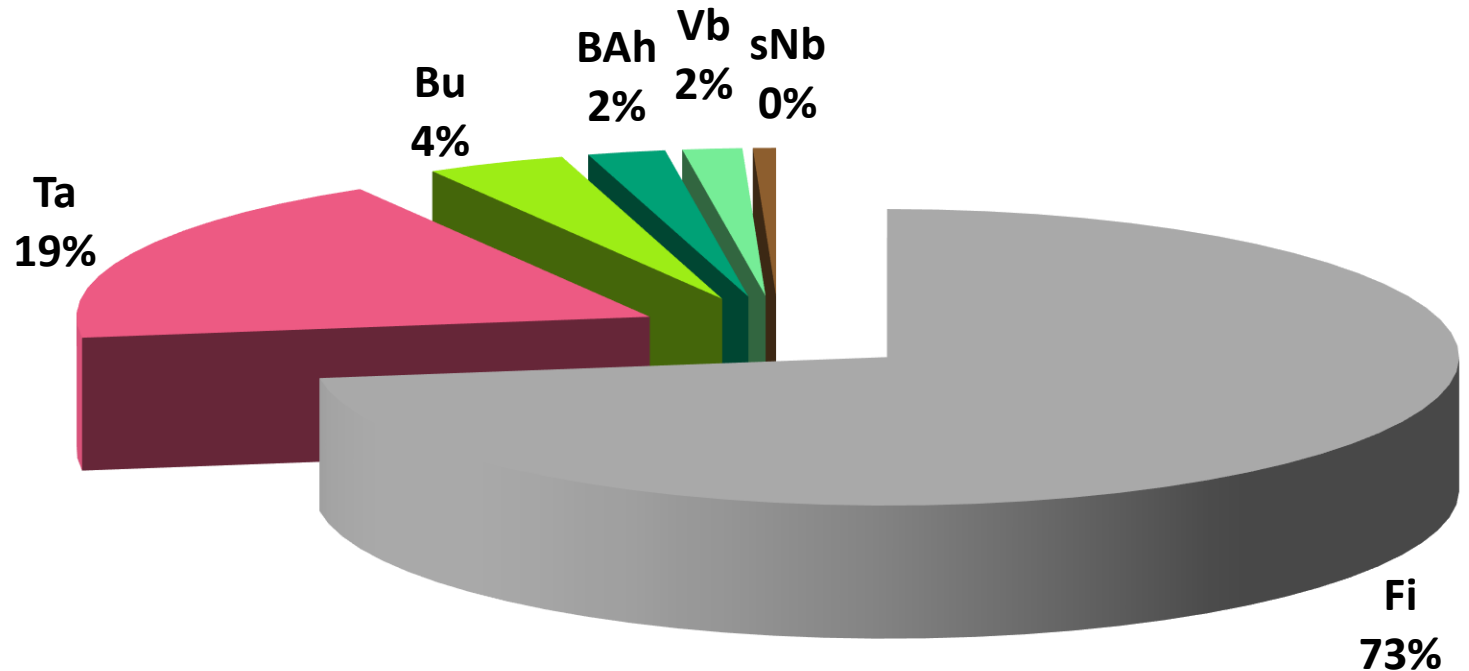
- Keine realen Flächenveränderungen seit der letzten Forsteinrichtung
- Hinzunahme NSG Hirschenmoor zur Forstlichen Betriebsfläche
- Neuberechnung Flächengröße Hinteres Allmend

Zustand – Baumarten u. Flächen

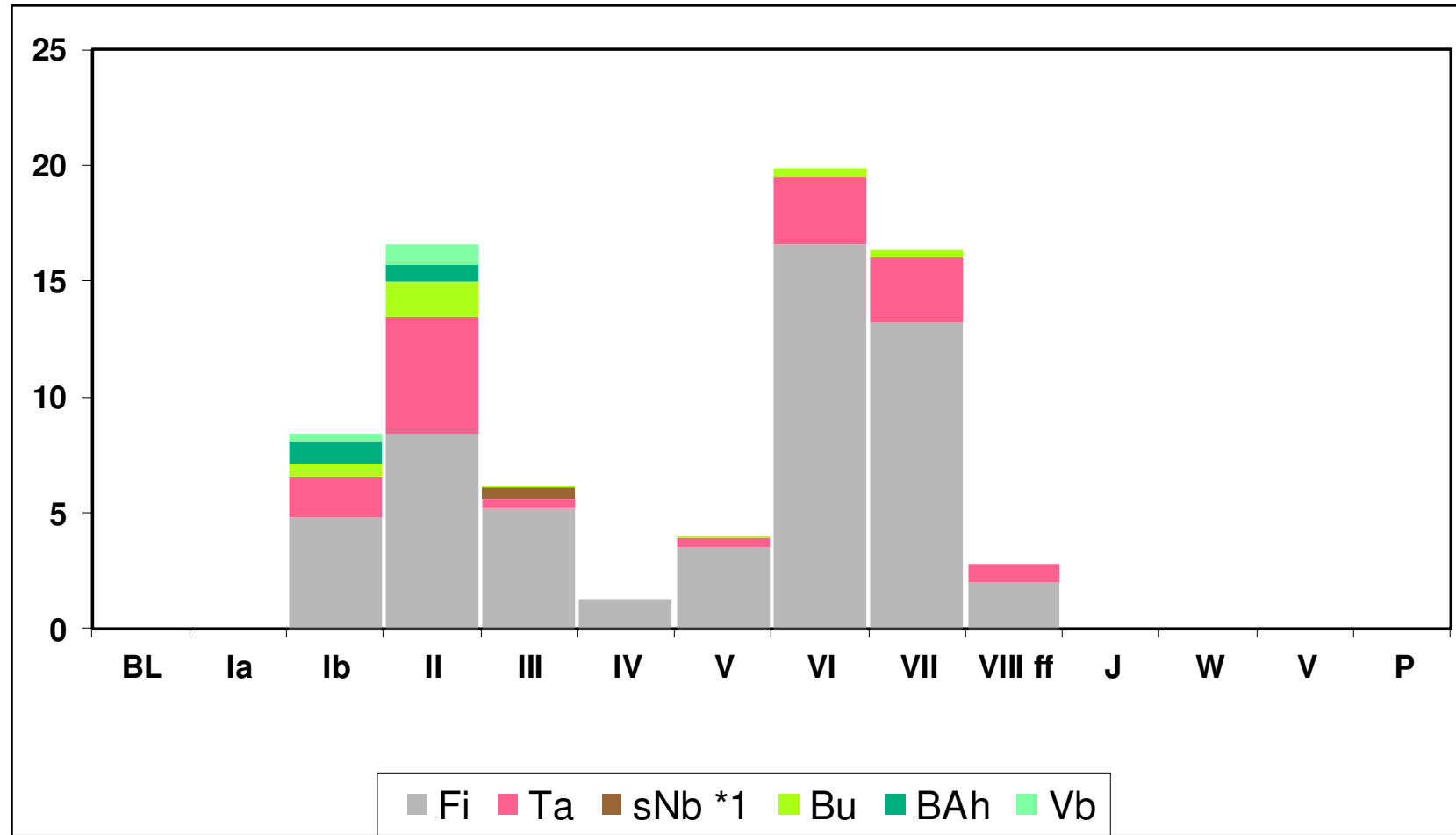
Anteil Nadelholz : Laubholz

92% : 8%

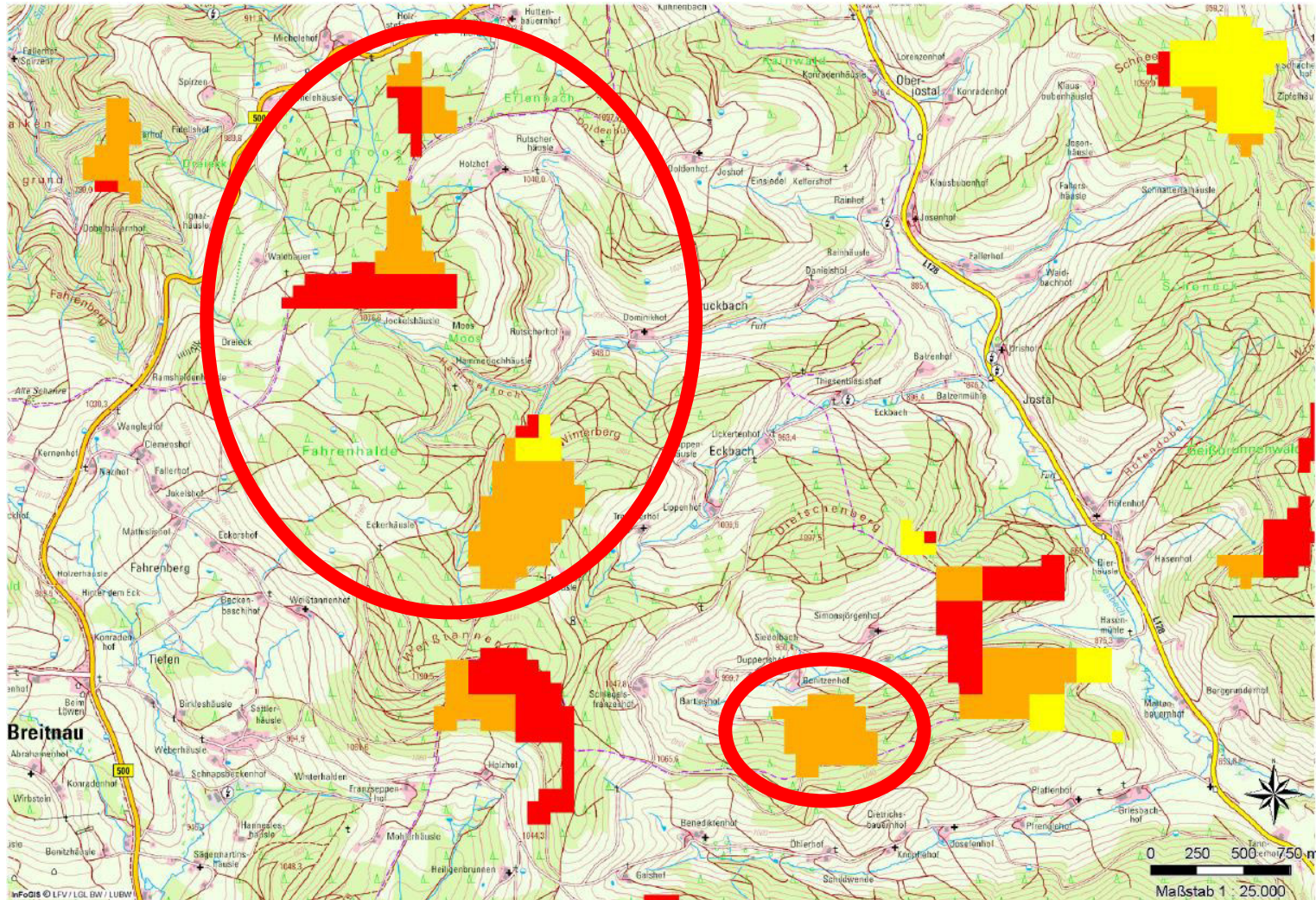
➤ Fichte ist die dominierende Baumart mit 73%



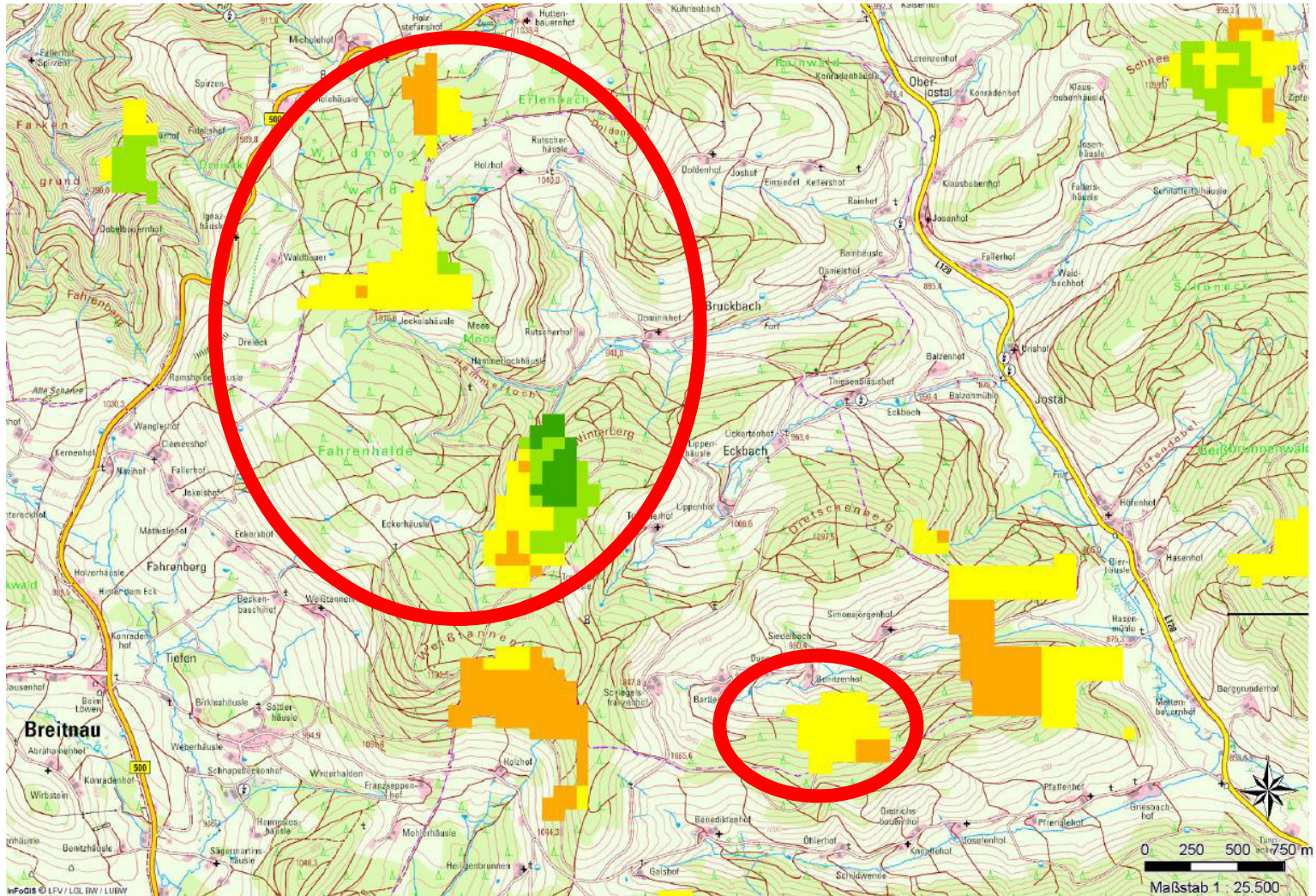
Zustand – Baumarten u. Flächen



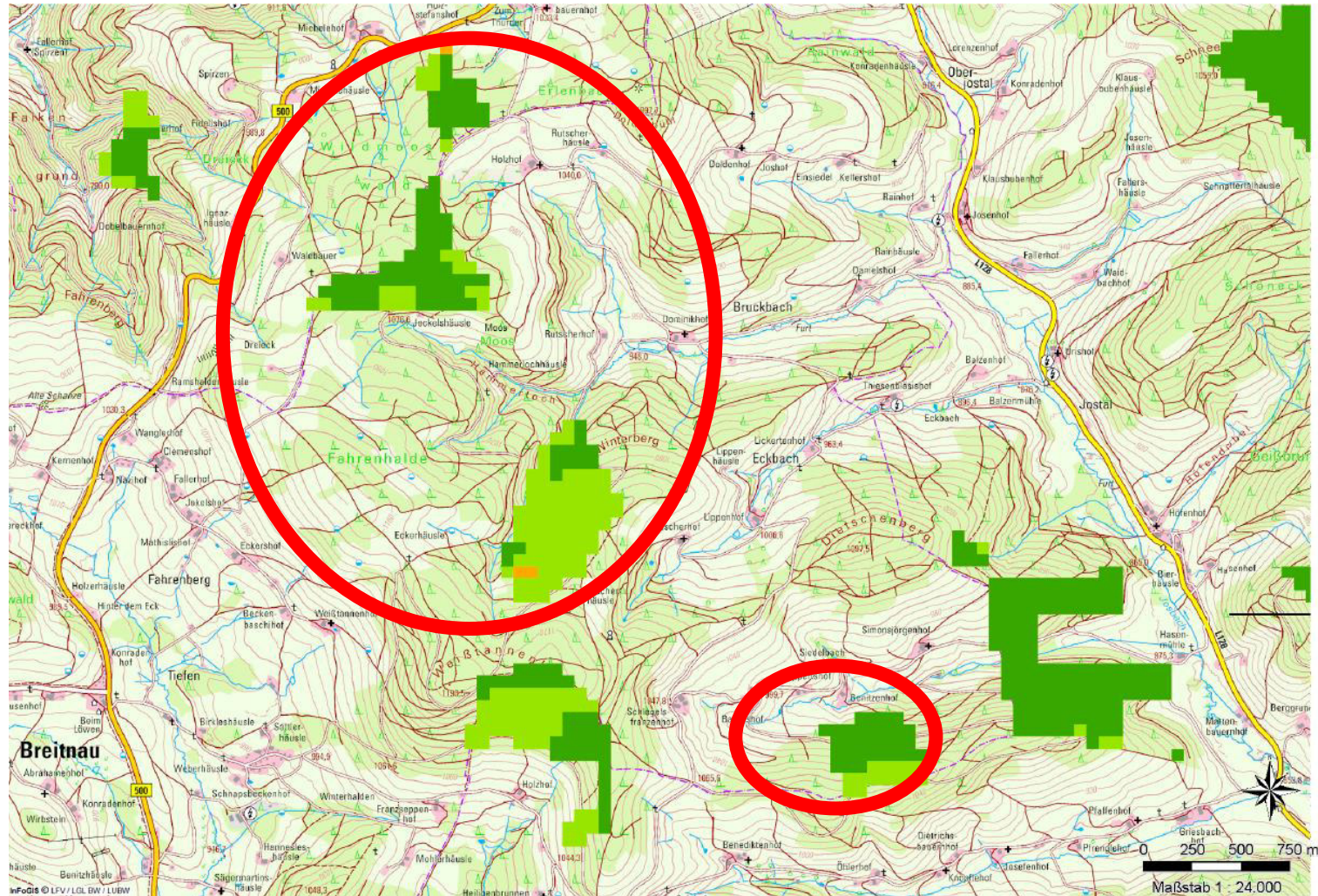
Zustand: Risiko der Fichte



Zustand: Risiko der Tanne

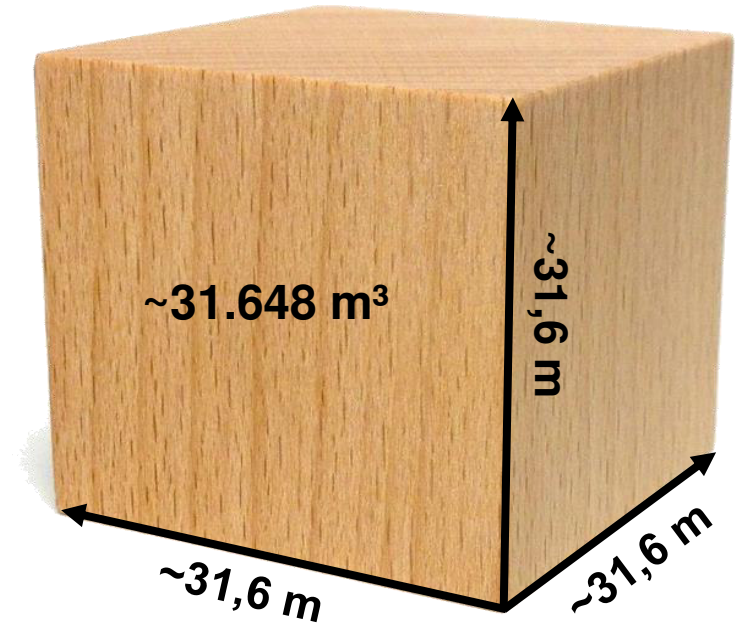


Zustand: Risiko der Buche



Holzvorrat

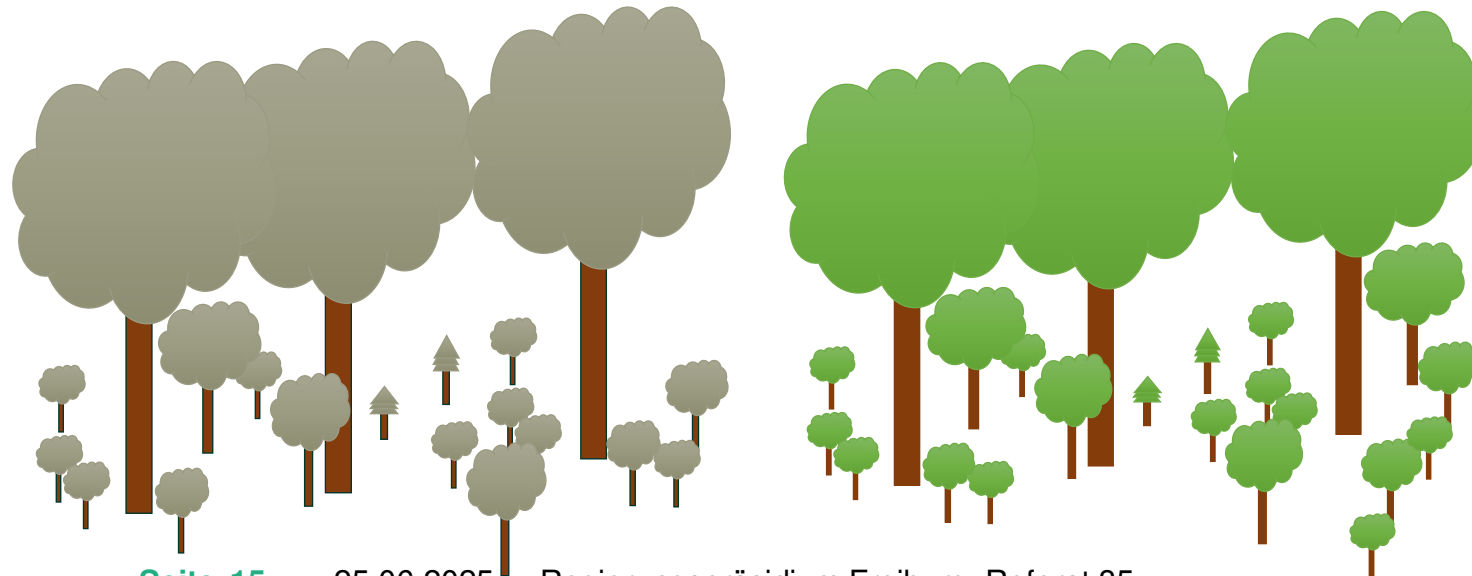
Vorrat	Gesamt [m ³]	Je ha [m ³]
2015	30.093	402
2026	31.648	417
Differenz	+1.555	+15



▲ Leichte Vorratszunahme – spricht für hohe Zuwächse

Naturverjüngungsvorrat

Naturverjüngung in Wäldern älter als 60 Jahre	2015		2026	
	ha	Flächenanteil	ha	Flächenanteil
	22	44 %	37	83 %
Anteil Nadelbäume		90 %		80 %
Anteil Laubbäume		10 %		20 %

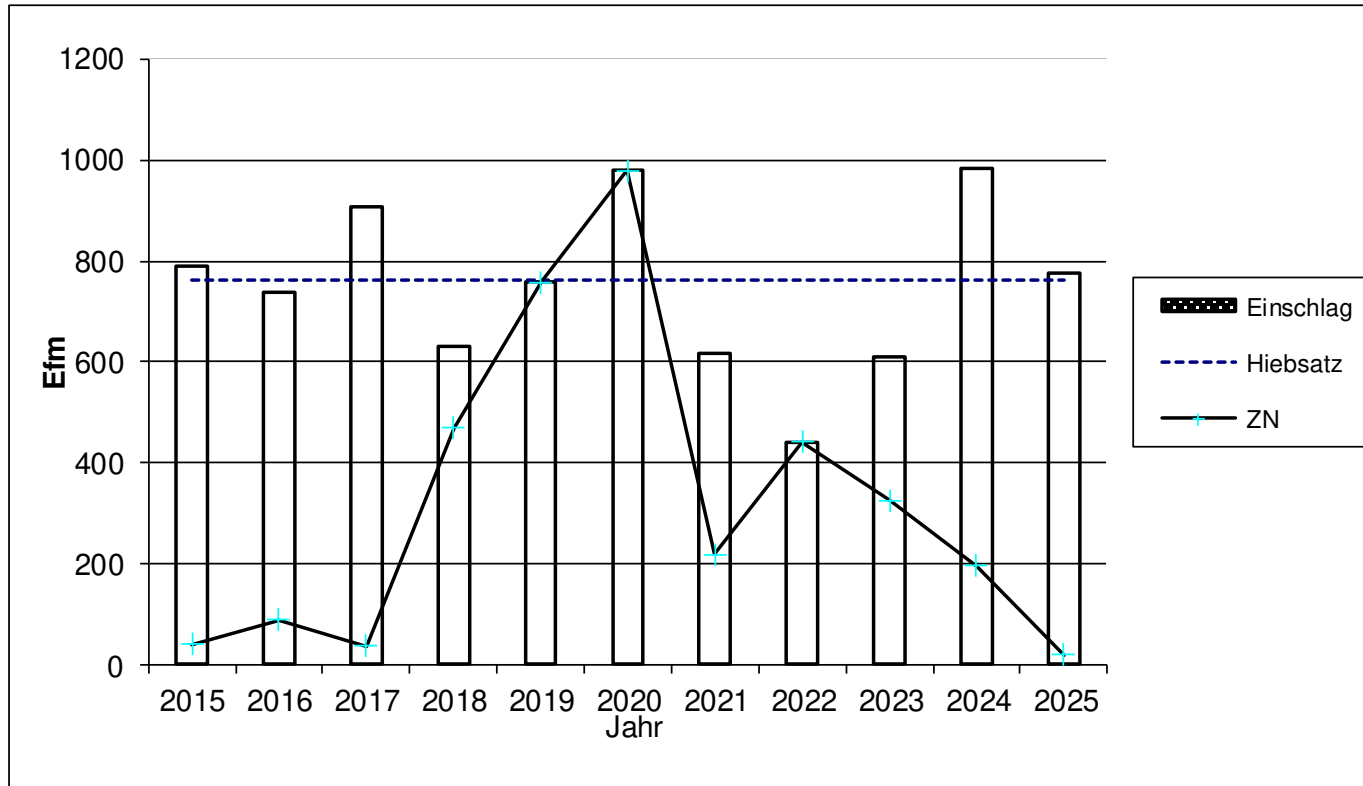


03

Vollzug

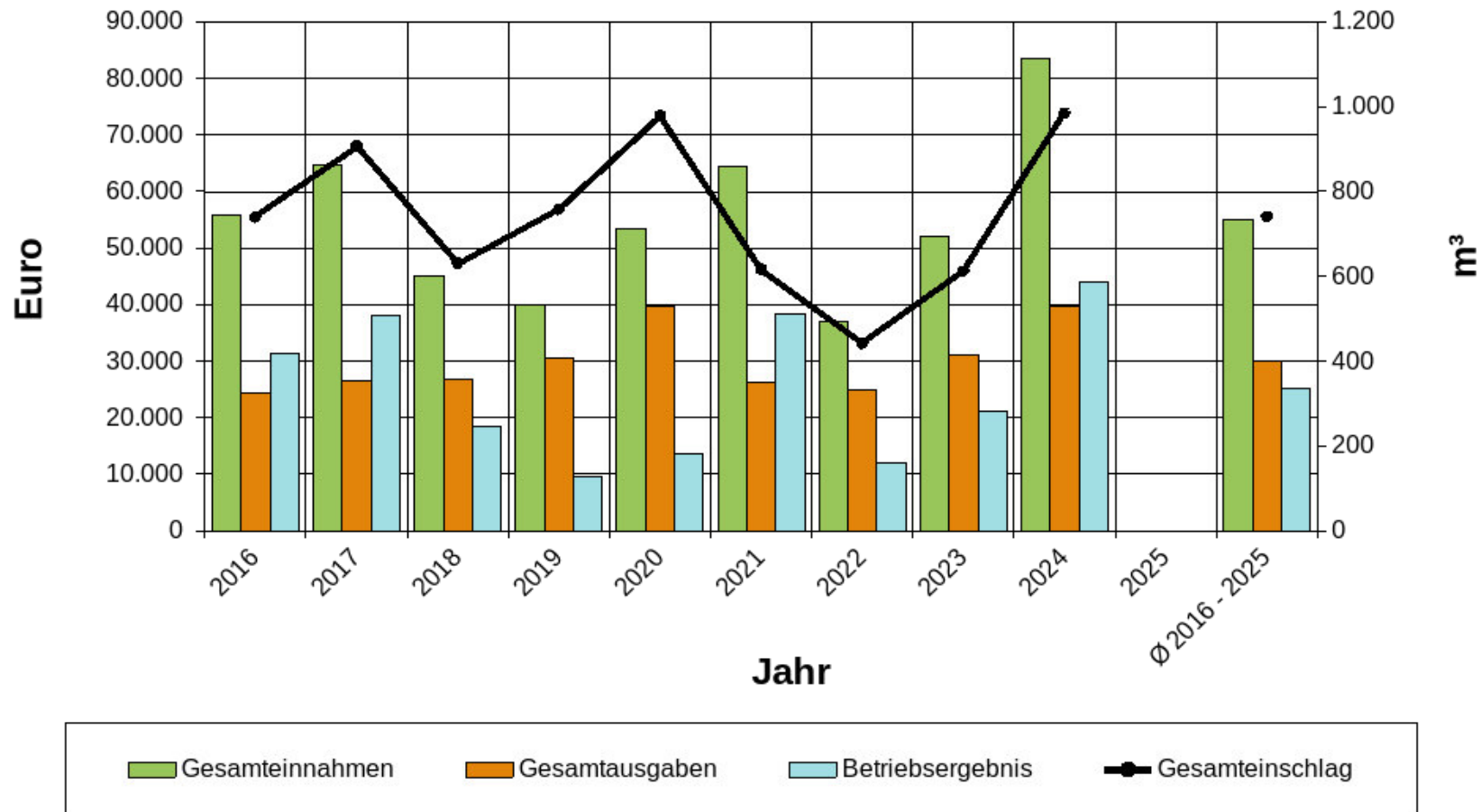


Holzeinschlag



- Tatsächlicher Vollzug = 98 % des Plans
- Anteil Zufällige Nutzung: 43 %
- Stürme Frederike 2018 und Sabine 2020
- Borkenkäferschäden ab 2018
- Schäden hauptsächlich in Fichte
- Reaktionen: Absenkung der Umtriebszeit, Verjüngung in klimastabile Mischbestände

Wirtschaftliches Ergebnis



04

Planung



Plan Holznutzung

Vorgeschlagene Holznutzung 2026-2035:	11.255 m ³	14,8 m³/ha und Jahr
Vollzogene Holznutzung 2015-2025:	8.235 m ³	9,8 m ³ /ha und Jahr
Zukünftiger Zuwachs 2025-2035:	8.349 m ³	11,0 m ³ /ha und Jahr

- Hoher Hiebssatz aufgrund Nutzung vorratsreicher Altbestände und konsequenter Durchforstung in Jungbeständen
- Vorratsabbau im kommenden Jahrzehnt
- Verjüngung klimalabiler Altbestände
- Senkung des Betriebsrisikos
- Naturnaher Waldumbau

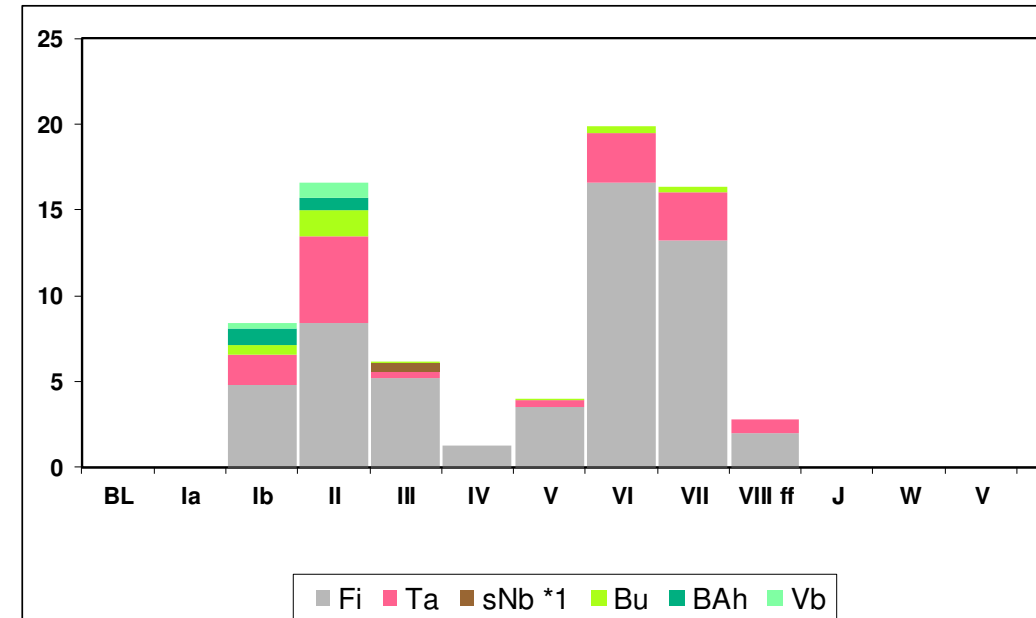


Verjüngung / sonstige Planung

Was	Fläche Planung	Bemerkung
Verjüngung	11,5 ha	<ul style="list-style-type: none">• Über 90 % aus Naturverjüngung• Über ¼ der Hauptnutzungsbestände soll verjüngt werden
Pflanzung	1,8 ha	<ul style="list-style-type: none">• Anbau von Erle und Ahorn in vernässendem Bereich• Punktuelle Einbringung wertschaffender Nadelbaumarten (Douglasie, Lärche)
Jungbestandspflege	27,7 ha	<ul style="list-style-type: none">• Mischwuchsregulierung: Förderung von Tanne und Laubbäumen -> Steuerung der nächsten Waldgeneration• Standraumregulierung: Förderung der Stabilität der Nadelbäume

Betriebswirtschaftlicher Ausblick

- ⇒ Voraussichtlich höhere Einnahmen aufgrund erhöhten Hiebssatzes
- ⇒ Aufgrund hoher Altholzvorräte hohes Risiko durch Kalamitäten
- ⇒ Investitionen in Waldverjüngung (Jungbestandspflege und Pflanzung)
- ⇒ => langfristig geringere Einnahmen zu erwarten aufgrund Vorratsabbau



Zielerfüllung durch die Planungen

- 🌿 Ziel: Positives Betriebsergebnis mit jährlichen Überschüssen
 - hohe Holznutzung, daher hohe Erträge erwartet
 - Ausgaben für Waldverjüngung (Jungbestandspflege, Pflanzung)
 - Risiken durch Kalamitäten/ Holzmarkt
 - langfristig geringere Einnahmen aufgrund Vorratsabbau
- 🌿 Ziel: Abbau hoher, risikobehafteter Holzvorräte
 - Vorratsabsenkung von 417 VFm auf 370 VFm
- 🌿 Ziel: Entwicklung eines klimastabilen, ertragreichen Mischwalds
 - Verjüngung auf 11,5 ha
 - deutliche Erhöhung des Laubholz- und Tannenanteils
 - punktuelle Einbringung ertragreicher Nadelhölzer
 - Förderung der Einzelbaumstabilität in Jungbeständen durch konsequente Durchforstung
- 🌿 Ziel: Ansprechende Waldbilder in Erholungsschwerpunkten
 - Erreichung durch Erhöhung der Baumartenvielfalt und Stabilität

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !